



Paprec plant eine Abfallverwertungsanlage für den Zweckverband Syndicat des Portes de Provence

Der Zweckverband Syndicat des Portes de Provence (SYPP) hat die Paprec Group für den Bau und den Betrieb seiner Anlage zur Verwertung der Hälfte der 110.000 Tonnen Restmüll aus seinem Einzugsgebiet (Reststoffe aus der Getrenntsammlung, Hausmüll, Sperrmüll usw.) ausgewählt. Der SYPP vertritt 172 Gemeinden mit insgesamt 210.000 Einwohnern und setzt sich seit langem dafür ein, die Tonnagen der deponierten Abfälle zu reduzieren. Der Zweckverband wird 41 Millionen Euro in die von Paprec geplante Anlage investieren.

Paris, 7. Juni 2021

Mit seinen in 65 Ländern anerkannten Rohstoffqualitäten ist Paprec der französische Marktführer für Recycling. Die Muttergesellschaft der Coved Group ist ebenfalls ein wichtiger französischer Akteur auf dem Gebiet der Energierückgewinnung und mit einem richtungweisenden Projekt in der Region Périgord, das von der Europäischen Kommission ausgezeichnet wurde, ein Pionier in der Verwertung organischer Abfälle. Die 1994 gegründete Gruppe hat derzeit 12.500 Beschäftigte an 280 Standorten und verwaltet rund 6.000 Verträge mit Kommunen und Gebietskörperschaften im Bereich des Managements und der Verwertung der in den Gebieten anfallenden Abfälle.

Rückgewinnung von fast 50 % des Restmülls

Paprec konzentriert sich insbesondere darauf, maßgeschneiderte Lösungen, Innovation und eine optimale Verwertung anzubieten. Die ambitionierten und mit bereichsübergreifendem Know-how in der Abfallverwaltung ausgestatteten Teams von Paprec wurden über seine Tochtergesellschaft Coved vom Zweckverband Syndicat des Portes de Provence (SYPP) für eine große Premiere ausgewählt. Für diesen Zusammenschluss von 172 Gemeinden mit ihren insgesamt 210.000 Einwohnern in den Gebieten Sud Drôme-Ardèche und Nord Vaucluse hat die Gruppe eine komplett neue Anlage zur Verwertung der 110.000 Tonnen Restmüll konzipiert, die im Einzugsbereich anfallen. Hausmüll und Sperrmüll sowie Reststoffe aus der Getrenntsammlung und ungefährliche Industrieabfälle wurden bisher direkt deponiert. SYPROVAL, die zukünftige Paprec-Anlage, wird dafür sorgen, dass bald rund 50 % davon recycelt werden.

„Paprec wird den Abfall der Einwohner der Gemeinden nicht einfach fortschaffen, sondern damit Wert schaffen“, bestätigt Jean-Luc Petithuguenin, Gründungspräsident der Gruppe. „Durch das Recycling werden wir neue Rohstoffe erzeugen, die wieder in den Produktionskreislauf zurückkehren und damit die natürlichen Ressourcen schonen. Wir werden die Reste der Getrenntsammlung in Energieträger umwandeln, um den Verbrauch von

fossilen Brennstoffen zu vermeiden“, erklärt Eric Teilhard, stellvertretender Geschäftsführer von Paprec und zuständig für die Region Grand Est.

Eine einzigartige Rückgewinnungsanlage

Zur Schaffung eines Mehrwerts mit Abfällen, die bisher in Deponien für nicht gefährliche Abfälle gelagert wurden, „haben unsere Teams eine Anlage entworfen, in der vor allem alles sortiert wird, was recycelt werden kann (Metalle, Papier, Kunststoffkarton). Ein weiterer Teil dieser Anlage wird feste Sekundär-Brennstoffe (SRF) produzieren und somit alle nicht recycelbaren Stoffe als Energie zurückzugewinnen. Diese SRF können in Industriekesseln fossile Brennstoffe ersetzen. Das Restvolumen wird durch die Biotrocknung der organischen Fraktion weiter reduziert“, sagt Stéphane Leterrier, stellvertretender Geschäftsführer von Paprec, zuständig für die Kommunen.

Der SYPP verfolgt damit das Ziel, den Anforderungen des 2015 verabschiedeten französischen Gesetzes über die Energiewende für ein grünes Wachstum gerecht zu werden, demzufolge die in Deponien für nicht gefährliche Abfälle abgelagerten Tonnagen bis 2025 halbiert werden sollen. Diese offensive Politik erfordert Zeit und Investitionen, um Anlagen zu planen und zu bauen, die diese Reduzierung der Deponieabfälle ermöglichen.

Das Werk mit Standort nahe Montélimar (Département Drôme) ist für den Zweckverband mit Investitionen in Höhe von 41 Millionen Euro verbunden. Paprec wird zunächst den Bau und später den Betrieb der Anlage leiten, der im Jahr 2023 aufgenommen werden soll.

Über die Paprec Group:

Die Gruppe wurde von Jean-Luc Petithuguenin gegründet, der seitdem ihre Leitung innehat. Die führende französische Recycling-Gruppe Paprec hat sich mittlerweile zum drittgrößten Player in Frankreich für die Energierückgewinnung und die Abfallbehandlung entwickelt (Methanisierung, Kompostierung, Bewirtschaftung von Lagern für ungefährliche Abfälle). Die Paprec-Group ist in 25 Jahren von 45 auf 12500 Mitarbeiter angewachsen, die an über 280 Standorten in Frankreich und der Schweiz beschäftigt werden. Ihr Umsatz wird 2021 bei rund 2 Milliarden Euro liegen. Die Paprec Group ist seit ihrer Gründung für ihr Engagement zugunsten der sozialen Vielfalt, des Laizismus und des Kampfs gegen jede Form von Diskriminierung in Unternehmen bekannt und anerkannt. Jean-Luc Petithuguenin wurde im Übrigen bereits zwei Mal von „Ernst and Young“ und von „BFM Business“ zum Unternehmer des Jahres gewählt. Die Redaktion des Wirtschaftsmagazins „Usine Nouvelle“ hat ihn 2020 zum „Industriellen des Jahres“ gekürt.

Pressekontakt PAPREC Group :

Agathe Remoue, 06 27 47 60 69, agathe.remoue@paprec.com

Twitter : @Paprec_Group